

Leitbild des Verbandes der Restauratoren

Der VDR gibt sich in Übereinstimmung mit der Satzung dieses Leitbild.

Berufs- und Fachverband

Der VDR vertritt die Interessen der Berufsgruppe der Restauratoren (gemäß der internationalen Berufsbezeichnung Conservator-Restorer). Er ist Berufs- und Fachverband und vertritt gleichermaßen die berufsständischen und fachlichen Interessen seiner Mitglieder.

- Der Verband verfolgt Facharbeit und politische Arbeit als gleichrangige Ziele.
- Der VDR ist Ansprechpartner für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit in allen Fragen der Restaurierung und Konservierung von Kunst und Kulturgut.
- Wir bringen unseren Sachverstand ein, wenn Gesetzesvorhaben mit Relevanz für das Kunst- und Kulturgut oder die Berufspolitik aufgelegt oder überarbeitet werden.
- Der VDR vertritt die Restauratoren berufspolitisch auf nationaler und europäischer Ebene.
- Der VDR setzt sich als unabhängiger Berufsverband bei Fragen der Ausbildung und des Berufszugangs für die Interessen der Berufsausübenden ein. Er orientiert sich in Fragen der Ausbildung und des Berufszugangs an der aktuellen Berufsentwicklung, den Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Positionen der ausbildenden Hochschulen.
- Die Mitglieder des VDR fördern die wissenschaftliche Entwicklung des Berufsfeldes und treten für die akademische Ausbildung von Restauratoren ein.
- Der VDR unterstützt seine Mitglieder in der Fort- und Weiterbildung.
- Dank seiner kollegial geprägten Strukturen (Fach- und Ländergruppen) sorgt der VDR auf verschiedenen Ebenen für eine fachliche, interdisziplinäre Vernetzung seiner Mitglieder.
- Wir informieren und beraten Auftraggeber von Restaurierungsleistungen und Eigentümer von Kunst- und Kulturgut.

Schutz des Kunst- und Kulturgutes

Unsere Hauptanliegen sind der Schutz und die sachgerechte Bewahrung des Kunst- und Kulturgutes unter Respektierung seiner materiellen, kulturhistorischen und ästhetischen Unversehrtheit. Restauratoren im VDR übernehmen mit unserer Arbeit eine besondere Verantwortung für das Kunst- und Kulturgut gegenüber der Gesellschaft und der Nachwelt.

- Angesichts zunehmender Globalisierung und Kommerzialisierung kultureller Dienstleistungen stehen wir für die Erhaltung der kulturellen Identität ein.
- Der Verband setzt sich dafür ein, dass die Erhaltung von Kunst- und Kulturgut als gesellschaftlicher Wert wahrgenommen wird und vertieft das Verständnis für Berufsbild und Tätigkeit der Restauratoren. Dieses Ziel wird durch Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit verfolgt.

- Wir stehen für eine von sachfremden Einflüssen freie und unabhängige Berufsausübung unserer Mitglieder, die sich am Ehrenkodex der Restauratoren orientiert. (*AdR, IADA, DRV und DVFR: Ehrenkodex der Restauratoren, 1986. In: Zeitschrift für Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung 3 (1989) – Sonderheft * S. 27-29*).
- Als Mitglieder des VDR unterwerfen wir uns freiwillig einer beruflichen Selbstkontrolle.
- Wir Restauratoren stellen, unabhängig von Wert und Rang des Kunst- und Kulturgutes höchste Qualitätsansprüche an unsere Arbeit, da falsche und unsachgemäße Behandlungen der Objekte zu irreversiblen Schäden führen können.
- Eine qualitätvolle Restaurierung setzt die gründliche Untersuchung des Kunst- und Kulturgutes mit wissenschaftlichen Methoden voraus. Konservierung dient der möglichst unverfälschten Bewahrung der historischen Substanz. Weiterführend können durch restauratorische Maßnahmen die Lesbarkeit des Objektes als geschichtliches Dokument und seine ästhetische Wirkung verbessert beziehungsweise wiederhergestellt werden.

Berufsbild und Ausbildung

- Wir setzen uns verstärkt für die berufssoziologische Emanzipation der Restauratoren ein. Dies dient der klaren Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen, die in denselben Bereichen tätig sind. Die Entwicklung des Berufsbildes führt zur Ausübung von Tätigkeiten in den Bereichen der Denkmalpflege und der Museen, die bislang überwiegend von Kunstwissenschaftlern, Architekten und Ingenieuren ausgeübt werden. Zur Klärung der beruflichen Betätigungsfelder führen wir Gespräche mit diesen Berufsgruppen und dem Handwerk.
- Wir begreifen die Veränderungen im Berufsbild als Chance und nehmen im Interesse unserer Berufsgruppe aktiv Einfluss. Dabei setzen wir uns für die Schärfung des Profils des Restauratorenberufes als Freier Beruf ein sowie für den gesetzlichen Schutz des Berufes Restaurator.
- Der VDR unterstützt die Restauratorenausbildung auf Hochschulebene.

Wir setzen uns dabei für die Stärkung und Fortentwicklung einer praxisnahen Ausbildung von Restauratoren an Hochschulen und für die generelle Möglichkeit ein, dass alle Bachelor-Absolventen **ein Masterstudium auf dem Gebiet der Konservierung/Restaurierung absolvieren können. Eine Quotierung der Masterstudiengänge lehnen wir ab.**

Zur Förderung unseres beruflichen Nachwuchses setzen wir uns in besonderer Weise für PraktikantInnen, Studierende und Berufsanfänger ein.

- Der VDR bietet den Restauratoren in Kooperation mit den Hochschulen Weiterbildungsmöglichkeiten an.
- In dem Bewusstsein, dass durch zu niedrige Honorare / Gehälter mittel- und langfristig Schaden für die Berufsgruppe entsteht, treten wir für eine angemessene Bezahlung restauratorischer Leistungen ein.
- Der VDR entwickelt und aktualisiert Richtlinien und Empfehlungen zu angemessenen Honoraren, Gehältern und Praktikantenvergütungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Beruf Restaurator/in ist ein Beruf mit vielen Ausprägungen und Facetten. In der öffentlichen Wahrnehmung existiert oftmals ein unklares Verständnis des Berufsbildes. So besteht nach wie vor die große Aufgabe, diesen jungen Beruf weiter zu etablieren und in der Öffentlichkeit umfassend darzustellen.

- Jedes Mitglied des Verbandes verbreitet mit seiner täglichen Arbeit die hohen Standards und Grundsätze der restauratorischen Arbeit in der Öffentlichkeit. Wir erbringen durch unseren Einsatz für das kulturelle Erbe einen besonderen Dienst für die Gesellschaft.
- Der VDR unterstützt die Förderung des öffentlichen Verständnisses für Berufsbild und Tätigkeit durch Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit.
- Wir pflegen die Beziehungen zu unseren Partnern durch aktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit.
- Unsere Partner sind:
 - Berufskollegen und ausländische Restauratorenverbände,
 - private und öffentlichen Eigentümer von Kunst- und Kulturgut,
 - Institutionen im Kulturbereich,
 - politische Gremien und Administrationen, Ämter der Denkmalpflege,
 - Hochschulen, Natur- und Geisteswissenschaftliche Institute / Einrichtungen,
 - internationale Berufs- und Fachverbände, Handwerksorganisationen

In der Zusammenarbeit stellen wir die eigenen Grundsätze und Interessen gegenüber konträren Interessen der Partner klar heraus und vertreten sie deutlich.

- Effiziente und transparente Verbandsarbeit ist uns wichtig.

Verbandskultur

Im Bewusstsein, dass eine konstruktive und kritische Atmosphäre für eine lebendige und erfolgreiche Verbandsarbeit Voraussetzung ist, begegnen wir uns mit Achtung und arbeiten verantwortungsvoll zusammen. Die Mitglieder stehen im Mittelpunkt der Verbandsinteressen.

- Alle Mitglieder sind innerhalb der Verbandsstruktur gleichberechtigt.
- Konflikte tragen wir in direktem Dialog aus, mit dem Ziel, gemeinsame Lösungen zu finden. Wir führen Auseinandersetzungen in einer konstruktiven, kritischen und vertrauensvollen Atmosphäre. Dabei achten wir auf eine sachliche Diskussionsweise und die Vermeidung persönlicher Angriffe.
- Wir anerkennen das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder und fördern einen demokratischen Prozess der Willensbildung.
- Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Konkurrenzdrucks auf dem Arbeitsmarkt der Restauratoren geben wir einem partnerschaftlichen Miteinander den Vorrang. Wir verpflichten uns, die eigene berufliche Position im Falle von Interessensgegensätzen nicht zu missbrauchen.
- Alle Beteiligten am Verbandsgeschehen informieren sich gegenseitig zeitnah über alle relevanten Entwicklungen und Ereignisse. Wir fördern den Austausch der Mitglieder untereinander durch Informations- und Kommunikationsplattformen, bei denen die verschiedenen Standpunkte gegenseitig vermittelt werden.
- Wir tragen Interessengegensätze von Teilgruppen nicht in die Öffentlichkeit und verbreiten keine falschen oder nicht abgesicherten Positionen.
- Wir schützen die Interessen des Verbandes. Grobe Verstöße gegen die Verbandsinteressen oder verbandsschädigendes Verhalten können den Ausschluss eines Mitgliedes zur Folge haben.

(Verabschiedet von der 6. Ordentlichen Mitgliederversammlung des VDR am 29.9.2007 in Bonn.)